

Den Herausforderungen stellen

Die VR-Bank Ostbayern-Mitte zieht bei Vertreterversammlung positive Bilanz

„Stark im Kerngeschäft und mit einem robusten operativen Ergebnis übertrafen wir sogar das Vorjahresergebnis und das trotz globaler Krisen, einer verhaltenen Konjunktur sowie hoher Inflation.“ Diese Aussage von Vorstandssprecher Michael Beham zog sich wie ein roter Faden durch die Ausführungen von Vorstand und Aufsichtsrat der VR-Bank Ostbayern-Mitte.

Bürgermeister Dr. Albert Solleder und stellvertretender Landrat Bernhard Krempl würdigten das große und vielfältige Engagement der VR-Bank Ostbayern-Mitte in der Region und das vielseitige Wirken für ihre Kunden. Auch die Bedeutung der Bank als Arbeitgeber und Ausbilder wurde zum Ausdruck gebracht.

Michael Beham berichtete über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank und des Konzerns. Der Konzern habe sich den neuen, schwierigen Gegebenheiten gestellt und mit Erfolg angepasst, so der Vorstandssprecher. Das regional ausgerichtete Geschäftsmodell der VR-Bank Ostbayern-Mitte habe sich in einem anhaltend herausfordernden Geschäftsumfeld als Stabilitätsanker bewiesen. Viele Kunden setzten derzeit auf zuverlässige Partner. Dabei nannte Beham als Beispiel die Immobilienfinanzierung. „Diese Finanzierungen laufen in der Regel über Jahrzehnte. Viele Käufer und Bauherren entscheiden sich dabei für eine regionale Hausbank, anstatt für anonyme Plattformen“. Dies sei nicht zuletzt der Verdienst der Mitarbeiter der VR-Bank Ostbayern-Mitte. „Die Berater agieren im täglichen Kontakt mit den Kunden schnell, unbürokratisch und flexibel“.

Weiter führte Michael Beham aus, dass die Geldmarktsätze im Jahresverlauf deutlich gestiegen seien.



Norbert Herten, Dr. Christoph Urban, Josef Wenninger, Bernhard Krempl, Dr. Albert Solleder, Dr. Franz Gassner und Michael Beham bei der Vertreterversammlung der VR-Bank Ostbayern-Mitte.

Fotos: VR-Bank Ostbayern-Mitte

„Bewegte sich der dreimonatige Euribor zum Jahresanfang 2022 noch im deutlich negativen Bereich, so war dieser Ende des Jahres bei 2,1 Prozent. Deshalb können wir unseren Kunden wieder eine attraktive Verzinsung auf Bankanlagen anbieten.“

Zufriedenstellendes Ergebnis trotz Krisen

Ferner präsentierte Beham die Zahlen für das vergangene Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr vorherrschenden Rahmenbedingungen durch Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts, der Energiekrise, der Inflation und der anhaltenden Digitalisierungsaufwendungen habe der Konzern im Geschäftsjahr 2022 ein zufriedenstellendes Ergeb-

nis erwirtschaftet. Neben der VR-Bank Ostbayern-Mitte als Mutterunternehmen, sind die Tochterunternehmen CB-Bank GmbH, SR-Bankbeteiligungs GmbH, VR-Versicherung Ostbayern GmbH und die VOBA Immobilien GmbH in den Konzernabschluss einbezogen worden. Derzeit verfügt der Konzern über eine aggregierte Bilanzsumme von 2,336 Milliarden Euro. Dabei lag insbesondere das Aktivgeschäft deutlich über der Prognose. Die Bilanzsumme der Bank stieg um beachtliche 477 Millionen Euro auf 2,16 Milliarden Euro. Das bilanzielle Kreditgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut werden und beträgt 1,331 Milliarden Euro. Auch das betreute Kundenkreditvolumen stieg um 87 Millionen Euro beziehungsweise sechs Prozent auf 1,531 Milliarden Euro.

Das betreute Kundenanlagevolumen beträgt 2,679 Milliarden Euro zum Jahresende.

Den Tagesordnungspunkt „Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresabschlusses“ übernahm Norbert Herten, Vorstand der VR-Bank Ostbayern-Mitte. Einstimmig wurden sowohl die Gewinnverwendung als auch die vorgeschlagene Ausschüttung einer Dividende von 2,5 Prozent auf die Geschäftsanteile beschlossen.

Nach der einstimmigen Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat führte Josef Wenninger, Vorstand der VR-Bank Ostbayern-Mitte, die Wahlen zum Aufsichtsrat durch, wobei die Widerwahl der Aufsichtsräte Elisabeth Wiegler, Dr. Johann Hulla und Ludwig Schwinghammer jeweils einstimmig erfolgte. -red-